

Bern, 14. Juli 2010

Medienmitteilung

Die Stunde der Weissgeldstrategie: Razzien in deutschen CS-Filialen

Abgeltungssteuer und Massnahmen gegen Datendiebstahl dringend notwendig

Jetzt schlägt die Stunde der Weissgeldstrategie für einen sauberen und starken Finanzplatz: Gestern Dienstag präsentierte die FDP. Die Liberalen die ersten Massnahmen zur Umsetzung ihrer Weissgeldstrategie. Bereits heute zeigt sich, wie dringend die liberalen Forderungen sind. Deutschland führte Razzien in allen Filialen der Credit Suisse durch. Die Basis dafür lieferten in der Schweiz gestohlene Daten-CDs. Primär sind die Banken selber gefordert: Sie müssen ihre Daten besser schützen. Und die von der FDP geforderte Verschärfung der Strafmassnahmen gegen Datendiebstahl schreckt Spione und Diebe besser ab – sie werden heute mit Samthandschuhen angefasst. Das Grundübel aber wird mit der Abgeltungssteuer gelöst. Geschäftsmodelle, die auf un versteuertem Geld basieren, haben keine Zukunft. Für die FDP ist klar: Der Bundesrat soll die Verhandlungen für ein neues Doppelbesteuerungsabkommen mit Deutschland weiterführen – daran führt kein Weg vorbei.

Nationalrätin Gabi Huber, Präsidentin FDP-Liberale Fraktion, betont:

„Die Schweiz braucht einen sauberen und starken Finanzplatz! Dank der Abgeltungssteuer bezahlen ausländische Bankkunden ihre Steuern, ohne die Privatsphäre zu verlieren. Zudem fordert die FDP härtere Strafen für Datendiebe. Sie werden heute mit Samthandschuhen angefasst.“

Alle Unterlagen zur Medienkonferenz unter www.fdp.ch/medienkonferenzen

Kontakte:

Nationalrätin Gabi Huber, Präsidentin FDP-Liberale Fraktion, 076 331 86 88

Noé Blancpain, Kommunikationschef, 078 748 61 63

